

18. Münchner Tage für nachhaltiges Landmanagement

Menschen kommen, Menschen gehen! Wie bleiben Kommunen im Gleichgewicht? Resiliente Ländliche Räume in Zeiten regionaler und globaler Wanderungsbewegungen

07. bis 08. März 2016

im Konferenzzentrum der Hanns-Seidl-Stiftung München, Lazarettstraße 33, München

Veranstalter: Förderkreis Bodenordnung und Landentwicklung München e.V.
In Kooperation mit
der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung (ArgeLandentwicklung)
und der Hanns-Seidel-Stiftung e.V. München

Die Münchner Tage haben sich bundesweit als universitäres Forum für die kritische Analyse aktueller Entwicklungen und die breite Diskussion von Lösungsmöglichkeiten im nachhaltigen Landmanagement etabliert. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform für Meinungsaustausch, Wissenstransfer und Vernetzung für Wissenschaft und Planung, Politik und Verwaltung. Jährlich nehmen etwa 150 Personen teil.

Mit „Wenn Menschen in Bewegung sind – wie bleiben Kommunen im Gleichgewicht?“ wird im nächsten Jahr erneut ein hochaktuelles und praxisrelevantes Thema aufgegriffen.

Wenn Menschen in Bewegung sind, verändert sich das Gefüge von Kommunen. Junge Menschen kehren dem ländlichen Raum für Ausbildung, Studium und Beruf den Rücken, während attraktive Gemeinden in Verdichtungsräumen den Zuzug bewältigen müssen. Täglich pendeln Menschen zwischen Wohn- und Arbeitsort hin und her. Zu diesen Binnenwanderungsbewegungen kommen weltweite Flüchtlingsbewegungen hinzu. Derzeit müssen Dörfer und Städte in kürzester Zeit Menschen verschiedenster Hintergründe einen sicheren Platz geben und ihnen neue Perspektiven bieten. Die Zu- und Abwanderung lässt Bevölkerungszahlen steigen oder sinken, sie verschiebt die Alterstruktur und die Zusammensetzung der Einwohnerschaft. Damit einher gehen wandelnde Bedürfnisse nach Wohnraum, Infrastruktur und Versorgung.

Menschen in Bewegung fordern Kommunen stark heraus. Kurzfristige Reaktionen sind ebenso nötig wie eine mittel- und langfristige Steuerung von Entwicklungen. Für die Tagung stellen sich dabei u.a. folgende Fragen: Wie gehen die Kommunen mit diesen Umbrüchen um? Welche Strategien verfolgen sie, um nach wie vor Heimat zu sein für Alteingesessene und jene Mitbewohner, die aus verschiedensten Gründen in Bewegung sind? Wie stellen sie sich den Herausforderungen, insbesondere im Bereich der baulichen und sozialen Architektur? Wie organisieren sie ein gut effektives Wohnraummanagement? Wie fördern sie gute Nachbarschaft und den Zusammenhalt unter den Bewohnern? Wie gut lassen sich Ehrenamt und Vereinigungen einbeziehen? Was unternehmen sie, um Ausbildung und Beruf in Wohnortnähe bereitstellen zu können? Welche Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit nutzen sie?

Letztendlich geht es dabei auch um die Idee der „Resilienz“, um Anpassungsfähigkeit, Krisenfestigkeit oder Stabilität. Die Dynamik von Veränderungen führt in resilienten Kommunen nicht zu einem Bruch. Sie wird abgefedert und ein neues Gleichgewicht stellt sich ein.

Die Münchner Tage wollen Wissenschaft und Planung, Verwaltung und Politik ins Gespräch miteinander bringen. Anliegen dabei ist es, konkrete, praktikable Ansätze für Dörfer und Städte vor Ort zu diskutieren, Entwicklungen zu verstehen und von gelungenen Beispielen zu lernen.

Konkretes Programm und Anmeldung ab November unter www.bole.bgu.tum.de/index.php?id=57

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dipl. Ing. Claudia Bosse
Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung TU München
Tel. 089 - 289 22519
claudia.bosse@tum.de

Dipl.-Geogr. Silke Franke
Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung
Tel. 089 - 1258-226 (268)
franke@hss.de